Handelshafen — Kgl. Schloß — Torpedoflotille unter Dampf an der östlichen (diesseitigen) Küste — Reichskriegshafen mit Kriegsschiffen

Deutsche Fördenküste. Kieler Förde. Nach dem Typenbilde von Geistbeck-Engleder. Müller-Fröbelhaus, Dresden.

Die schleswig-holsteinische Küste ist der schönste Teil der deutschen Seegestade und die Kieler Bucht der Glanzpunkt der deutschen Fördenküste. Sie gehört zu den schönsten Küsten der Welt. Tief dringt die flußartig schmale Bucht in das Binnenland ein, ozeanische Natur ins Innere tragend. Buchenwälder von ungeahnter Pracht krönen die Ufer, und die Stadt mit ihren Türmen und Werften, der Hafen und die gepanzerten Kolosse der deutschen Kriegsflotte bilden einen einzigartigen Schmuck des überaus reizvollen Landschaftsbildes. Die Förde wird durch eine Linie etwa in der Breite des Kgl. Schlosses in den $^1/_2$ qkm großen Handelshafen (links, S.) und den 15 qkm großen Reichskriegshafen (rechts, N.) geteilt. Dieser ist im inneren Teile 1—3 km breit und erweitert sich gegen die Kieler Bucht auf 6 km Breite; Tiefe 14—17 m.

Druck u. Verlag von R. Oldenbourg, Berlin u. München.